



Die KREISPFLEGE-ANSTALT.

Von FR. PLOCH.

Die nach den Grundsätzen der Selbst-Verwaltung geleiteten Kreise Baden's haben eine grössere Anzahl von gemeinnützigen Unternehmungen in's Leben gerufen, deren Wohlthat von der Bevölkerung mehr und mehr erkannt wird.

Hierzu gehören in erster Reihe die sogenannten Kreispflege-Anstalten.

Während man bei deren Gründung in den meisten Kreisen sich an schon bestehende ältere grosse Bauten anlehnte, wurde in Freiburg mit Berücksichtigung aller hygienischen und technischen Erfahrungen ein grosser Neubau zur Aufnahme von 600 Menschen erstellt, welcher auch in der That, besonders zur Winterszeit, ständig angefüllt ist.

Die Kreispflege-Anstalten dienen vorwiegend der Armenpflege von Kreis und Gemeinden, so dass man sie auch Armencolonien nennen könnte. Mit bescheidenen Mitteln erzielen sie eine gute und billige Massenverpflegung und ermöglichen so eine Verminderung der stark angewachsenen Armenlasten, indem sie zugleich die Arbeitskräfte noch in beschränktem Maasse verwerthen.

Durch diese geschlossene Armenpflege wird also die sociale Aufgabe gelöst, eine gewisse Zucht und Ordnung in die unterstützten Massen zu bringen.

Die Freiburger Anstalt hat bereits zwei ähnlichen in Elsass-Lothringen und in Hessen als Muster gedient.

Ihrem Zwecke entsprechend treten die Kreis-Anstalten schon in